



Installationshandbuch

RadiForce® GX570

LCD-Monochrommonitor

Wichtig

Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts sorgfältig dieses Installationshandbuch und die Gebrauchsanweisung, um eine korrekte Verwendung zu gewährleisten.

- Siehe die Gebrauchsanweisung für die Installation und den Anschluss des Monitors.
- Aktuelle Produktinformationen inklusive des Installationshandbuchs finden Sie auf unserer Website.
www.eizoglobal.com

Die Produktspezifikationen variieren möglicherweise in den einzelnen Absatzgebieten. Wird das Produkt außerhalb dieser Region eingesetzt, ist der Betrieb eventuell nicht wie angegeben möglich.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von EIZO Corporation in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch oder auf andere Weise – reproduziert, in einem Suchsystem gespeichert oder übertragen werden.

EIZO Corporation ist in keiner Weise verpflichtet, zur Verfügung gestelltes Material oder Informationen vertraulich zu behandeln, es sei denn, es wurden mit EIZO Corporation beim Empfang der Informationen entsprechende Abmachungen getroffen. Trotz größter Sorgfalt, um sicherzustellen, dass dieses Handbuch aktuelle Informationen enthält, können EIZO-Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

INHALT


1 Grundeinstellungen	4
1.1 Bedienungsschaltermethode.....	4
1.2 Umschalten der Eingangssignale.....	5
1.3 Umschalten zwischen Anzeigemodi (CAL Switch Mode).....	5
1.3.1 CAL-Switch-Modi	5
1.4 Wechseln der zum Betreiben von USB-Geräten verwendeten PCs	6
2 Erweiterte Justierung / Einstellung	7
2.1 Grundeinstellungen des Einstellungsmenüs	7
2.2 Funktionen des Einstellungsmenüs	8
2.2.1 CAL Switch Mode	8
2.2.2 RadiCS SelfQC	10
2.2.3 Einstellungen	15
2.2.4 Sprachen.....	17
2.2.5 Informationen	17
3 Administrator Settings.....	18
3.1 Grundeinstellungen des Menüs „Administratoreinstellungen“	18
3.2 Funktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“	18
4 Fehlerbeseitigung	21
4.1 Kein Bild	21
4.2 Bildverarbeitungsprobleme	22
4.3 Andere Probleme	23
4.4 Fehlercode-Tabelle	24
5 Referenz	25
5.1 Verfahren zur Installation des Schwenkarms.....	25
5.2 Verwendung der USB-Hub-Funktion.....	27
5.3 Hauptstandardeinstellungen	28
5.3.1 CAL Switch Mode	28
5.3.2 Andere	28
Anhang	29
Marke	29
Lizenz.....	29
BEGRENZTE GARANTIE.....	30

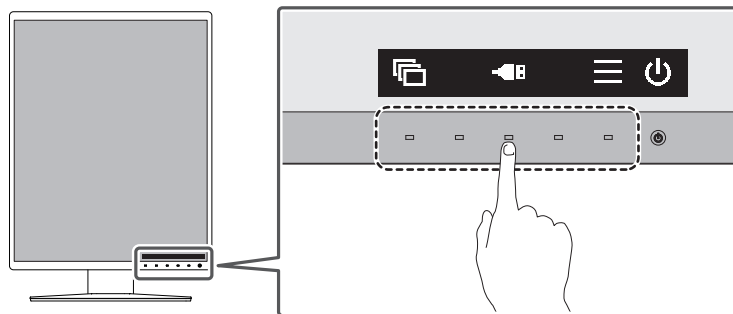
1 Grundeinstellungen

Dieses Kapitel beschreibt hauptsächlich die Grundfunktionen, die mit den Schaltern an der Vorderseite des Monitors eingestellt und verwendet werden können.






Für erweiterte Anpassungen und Einstellungen nutzen Sie das Einstellungsmenü, siehe [2 Erweiterte Justierung / Einstellung](#) [▶ 7].

1.1 Bedienungsschaltermethode

1. Berühren Sie einen beliebigen Schalter (außer )
Die Anleitung erscheint auf dem Bildschirm.









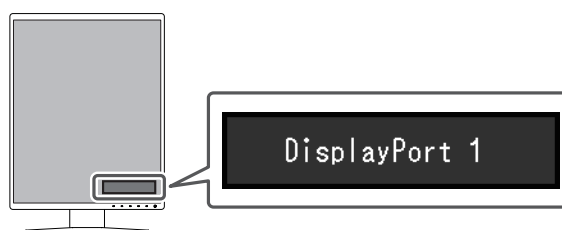
Hinweis

- Berühren Sie nicht direkt die Anleitung, die auf dem Bildschirm angezeigt wird. Unter der Anleitung befinden sich Schalter, die berührt werden können, um Einstellungen vorzunehmen.
2. Berühren Sie einen beliebigen Schalter für die Anpassung/Einstellung.
Das Menü für Anpassungen/Einstellungen wird angezeigt.
(Möglicherweise wird auch ein Untermenü angezeigt. Dafür wählen Sie einen Menüpunkt im Anpassungs-/Einstellungsmenü mit   und wählen Sie  aus.)
 3. Nehmen Sie mit den Schaltern die Anpassungen/Einstellungen vor und wählen Sie , um die Änderungen zu akzeptieren.
 4. Wählen Sie , um das Menü zu verlassen.

1.2 Umschalten der Eingangssignale

Wenn ein Monitor über mehrere Signaleingänge verfügt, kann das Signal für die Bildschirmausgabe geändert werden.

1. Wählen Sie  aus.
Das Einstellungsmenü erscheint.
 2. Wählen Sie „Einstellungen“ im Einstellungsmenü und dann .
 3. Wählen Sie „Eingang“ und dann  aus.
 4. Verwenden Sie  oder , um „DisplayPort 1“, „DisplayPort 2“ oder „DVI“ auszuwählen, und wählen Sie dann .
- Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, werden die Namen der Eingangsanschlüsse angezeigt.

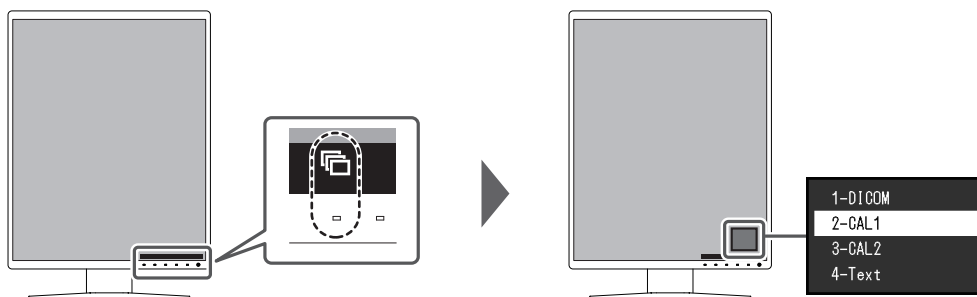


Achtung

- Wenn Sie den Netzanschluss aus- und wieder anschalten, wird das Eingangssignal unabhängig von der Einstellung automatisch erkannt.
- Wenn der PC, der das spezifizierte Signal ausgibt, in den Energiesparmodus geschaltet oder ausgeschaltet wird und „Autom. Eingabeerkennung“ auf „Ein“ eingestellt ist, wird jedes weitere verfügbare Signal automatisch angezeigt (siehe [Autom. Eingabeerkennung \[▶ 15\]](#)).

1.3 Umschalten zwischen Anzeigemodi (CAL Switch Mode)

Sie können den Anzeigemodus der Anwendung des Monitors entsprechend auswählen.



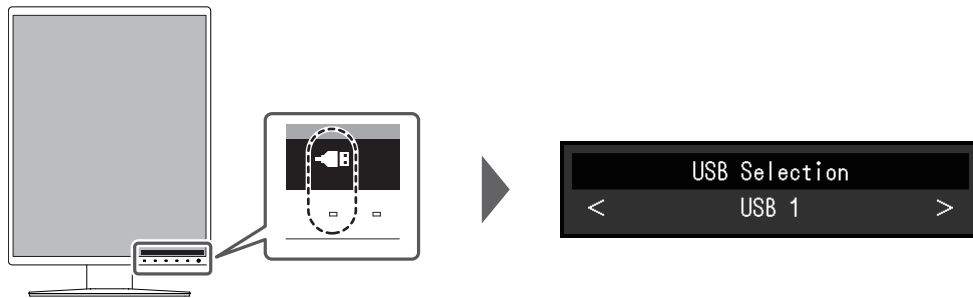
1.3.1 CAL-Switch-Modi

✓: Kann kalibriert werden

Modus	Einsatzzweck	
1-DICOM	Die Anzeige wird unter Verwendung von Grauskaleneigenschaften gemäß DICOM® Teil 14 aktiviert.	✓
2-CAL1	Zeigt den mit der Kalibrierungssoftware justierten Bildparameter an.	✓
3-CAL2		✓
4-Text	Zum Anzeigen von Dokumenten, Tabellen oder anderem Text geeignet.	–


1.4 Wechseln der zum Betreiben von USB-Geräten verwendeten PCs

Wählen Sie den PC aus, der mit USB-Peripheriegeräten wie z. B. einer Maus und einer Tastatur betrieben werden soll, die mit dem USB-Downstream-Anschluss des Monitors verbunden sind.



- „USB 1“
Der an USB-B 1 (☞₁) angeschlossene PC ist ausgewählt.
- „USB 2“
Der an USB-B 2 (☞₂) angeschlossene PC ist ausgewählt.

Achtung

-  wird standardmäßig nicht angezeigt. Zum Anzeigen müssen Sie die Einstellungen ändern. Für weitere Informationen siehe [USB-Auswahl](#) [▶ 16].
- Durch Umschalten des USB-Upstream-Anschlusses wird das USB-Signal vorübergehend getrennt. Wenn ein Speichergerät wie z. B. ein USB-Stick an den Monitor angeschlossen ist, entfernen Sie das Speichergerät, bevor Sie den Anschluss umschalten.
- Verbinden Sie einen PC mit USB-B 1 (☞₁), um die Monitor-Qualitätskontrolle durchzuführen.

Hinweis






- PCs, die USB-Geräte verwenden, können in Verbindung mit dem Wechseln des Eingangssignals oder der Mausposition mithilfe von RadiCS/RadiCS LE gewechselt werden (Switch-and-Go). Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.

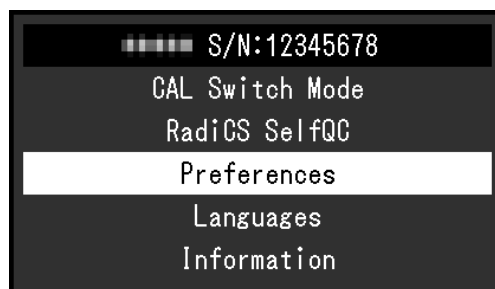
2 Erweiterte Justierung / Einstellung

Dieses Kapitel beschreibt die erweiterten Monitoreinstellungen und Justierungen mit dem Einstellungsmenü.




Für Grundfunktionen siehe [1 Grundeinstellungen](#) [▶ 4].

2.1 Grundeinstellungen des Einstellungsmenüs

1. Berühren Sie einen beliebigen Schalter (außer )
Die Anleitung erscheint.
2. Wählen Sie  aus.
Das Einstellungsmenü erscheint.
3. Wählen Sie mit   ein Menü zur Einstellung/Anpassung aus, und wählen Sie dann .









Das Untermenü erscheint.

4. Wählen Sie mit   ein Element zur Einstellung/Anpassung aus, und wählen Sie dann .



Das Anpassungs-/Einstellungsmenü erscheint.

5. Stellen Sie die ausgewählte Funktion unter Verwendung von   oder   ein, und wählen Sie dann .
Durch Auswahl von  während der Anpassung/Einstellung wird die Anpassung/Einstellung abgebrochen und auf den Status vor den Änderungen zurückgesetzt.



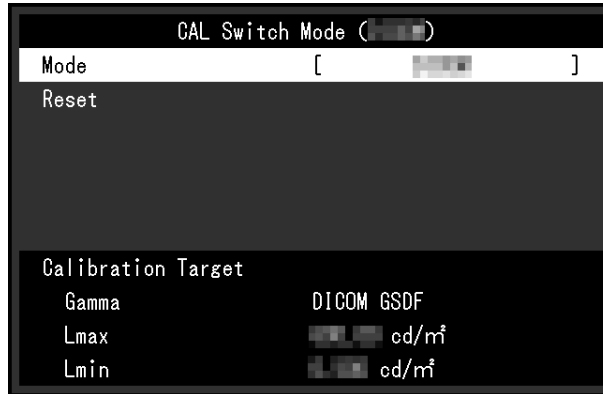
6. Durch mehrfaches Drücken von  wird das Einstellungsmenü geschlossen.

2.2 Funktionen des Einstellungsmenüs

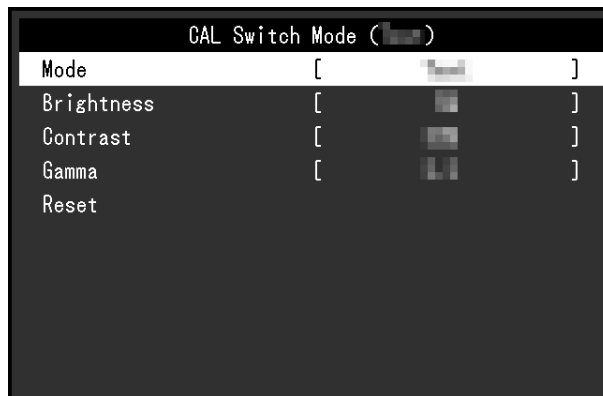
2.2.1 CAL Switch Mode

Die Moduseinstellungen können Ihren Anforderungen entsprechend angepasst werden. Die angepassten Einstellungen werden für jeden Modus gespeichert.

- DICOM / CAL1 / CAL2



- Text



Justierbare Funktionen können abhängig vom Modus abweichen.

✓: Einstellbar, -: Nicht einstellbar

Funktion	CAL Switch Mode			
	1-DICOM	2-CAL1	3-CAL2	4-Text
Helligkeit	-	-	-	✓
Kontrast	-	-	-	✓
Gamma	-	-	-	✓
Zurücksetzen	✓	✓	✓	✓

Achtung

- Bitte warten Sie mindestens 15 Minuten, nachdem der Monitor eingeschaltet wurde oder aus dem Energiesparmodus zurückgekehrt ist, bevor Sie verschiedene Tests zur Qualitätskontrolle, Kalibrierung oder Bildjustierung am Monitor durchführen.

Hinweis

- Verwenden Sie den in „Helligkeit“ angezeigten Wert als Referenz.

Modus

Einstellungen: „1-DICOM“ / „2-CAL1“ / „3-CAL2“ / „4-Text“

Wechseln Sie in den Modus, der für die Verwendung des Monitors geeignet ist.

Die Moduseinstellungen können ebenfalls Ihren Anforderungen entsprechend angepasst werden. Wählen Sie den Justiermodus und führen sie die Justierungen mit den entsprechenden Funktionen durch.

Helligkeit

Einstellungen: „0%“ – „100%“

Sie können auch die Bildschirmhelligkeit anpassen, indem Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung (Lichtquelle des LCD) justieren.

Hinweis

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass das Bild zu hell ist, selbst wenn die Helligkeit auf 0 % eingestellt ist, justieren Sie den Kontrast.

Kontrast

Einstellungen: „0%“ – „100%“

Sie können die Helligkeit des Bildschirms durch Variieren des Videosignalwerts justieren.

Hinweis

- Wenn der Kontrast auf 100 % eingestellt wird, werden alle Monochrom-Abstufungen angezeigt.
- Bei der Justierung des Monitors wird empfohlen, die Helligkeitsjustierung, die die Zeichenabstufung nicht verlieren darf, vor der Kontrastjustierung durchzuführen.
- Führen Sie die Kontrastjustierung in den folgenden Fällen durch.
 - Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Bildschirm zu hell ist, selbst wenn die Helligkeit auf 0 % eingestellt ist

Gamma

Einstellungen: „1.6“ - „2.7“

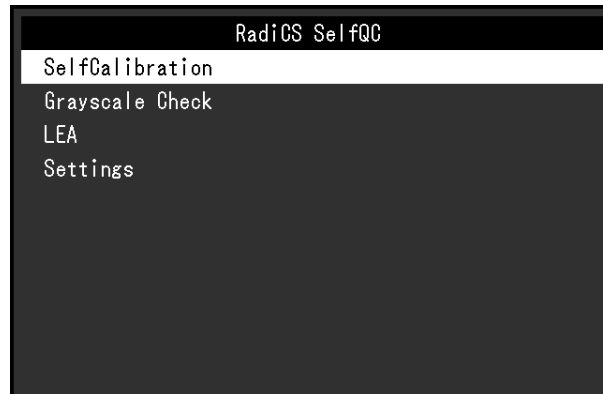
Mit dieser Funktion können Sie den Gamma-Wert anpassen. Die Helligkeit des Monitors variiert je nach Eingangssignal. Die Abweichungsrate verhält sich jedoch nicht direkt proportional zum Eingangssignal. Die Bewahrung des Ausgleichs zwischen Eingangssignal und der Helligkeit des Monitors wird als „Gamma-Korrektur“ bezeichnet.

Zurücksetzen

Setzt vorgenommene Einstellungen nur für den aktuell ausgewählten Modus auf die Standardeinstellungen zurück.

2.2.2 RadiCS SelfQC

Dieses Produkt ist mit einem integrierten Leuchtdichtesensor (Kalibrierungssensor) ausgestattet. Mit dem integrierten Leuchtdichtesensor kann der Monitor selbstständig Qualitätskontrollaufgaben wie z. B. Kalibrierungen und Prüfungen der Leuchtdichtekennlinie durchführen.

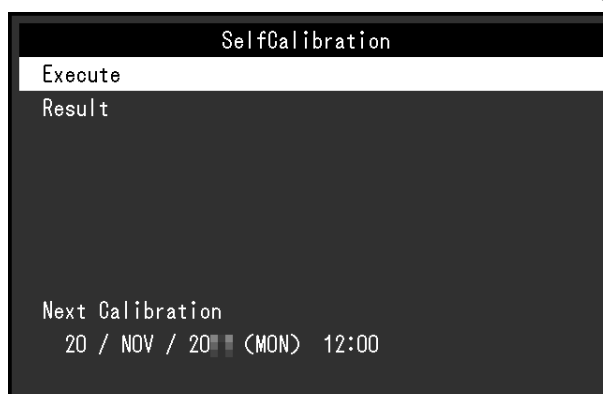


Hinweis

- Die Kalibrierung kann regelmäßig unter Verwendung der Funktion für Terminplanung von RadiCS LE ausgeführt werden. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS LE.
- Mithilfe von RadiCS können Sie die Zeitplaneinstellungen für die Prüfung der Leuchtdichtekennlinie sowie für die Kalibrierung konfigurieren. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS.
- Wenn Sie eine Qualitätskontrolle auf hohem Niveau gemäß den medizinischen Standards und Leitlinien durchführen möchten, verwenden Sie das separat erhältliche Softwarekit zur Monitor-Qualitätskontrolle „RadiCS UX2“.
- Zur Einstellung der Messergebnisse des integrierten Kalibrierungssensors (integrierter Leuchtdichtesensor) und des separat erhältlichen externen Sensors führen Sie mit RadiCS/ RadiCS LE eine Korrelation zwischen dem integrierten Leuchtdichtesensor und dem externen Sensor durch. Eine regelmäßige Korrelation erlaubt die Beibehaltung des Messwerts des integrierten Leuchtdichtesensors entsprechend dem des externen Sensors. Einzelheiten zur Korrelation finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.
- Um sicherzustellen, dass die Messungen des eingebauten Umgebungslichtsensors denen eines Beleuchtungsstärkemessgeräts entsprechen, verwenden Sie RadiCS/RadiCS LE, um eine Korrelation des Umgebungslichtsensors durchzuführen. Einzelheiten zur Korrelation des Umgebungslichtsensors finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.

SelfCalibration

Führen Sie die SelfCalibration aus und sehen Sie sich die neuesten Ergebnisse an.



SelfCalibration – Ausführen

Führt die SelfCalibration aus.

Achtung

- Wenn während der Ausführung der SelfCalibration der PC ausgeschaltet wird oder das Eingangssignal wechselt, wird die Ausführung abgebrochen.
- Führen Sie nach Abschluss der SelfCalibration die Grauskalenprüfung bei gleicher Raumtemperatur und gleichen Lichtverhältnissen wie in der tatsächlichen Arbeitsumgebung durch.

Hinweis

- Folgende Elemente können mit RadiCS/RadiCS LE eingestellt werden. Details zur Einrichtung finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS/RadiCS LE.
 - Kalibrierungsziel
 - Zeitplan für SelfCalibration
 - Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS/RadiCS LE konfiguriert haben, wird der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.
- Der Kalibrierungszielwert kann durch Wählen des Zielmodus unter „CAL Switch Mode“ im Einstellungs Menü bestätigt werden.

SelfCalibration – Ergebnis

Einstellungen: „DICOM“ / „CAL1“ / „CAL2“

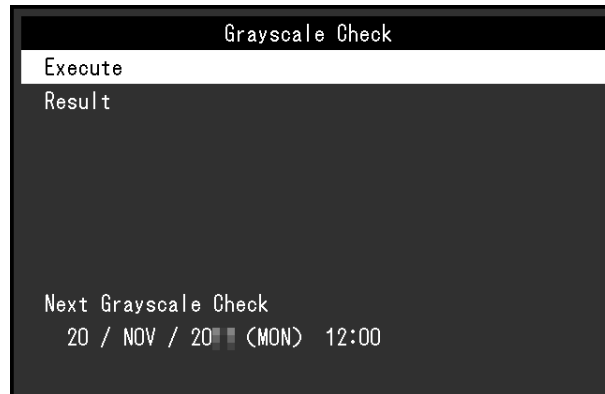
Es werden die Ausführungsergebnisse der SelfCalibration (wie „Max. Fehlerrate“, „Letztes Mal“ und „Fehlercode“) für den ausgewählten Modus angezeigt.

Achtung

- Die Ergebnisse können überprüft werden, wenn „QC-Verlauf“ auf „Ein“ festgelegt ist (siehe [Einstellungen – Warnung \[▶ 14\]](#), [Einstellungen – QC-Verlauf \[▶ 14\]](#)).

Grauskalenprüfung

Führen Sie die Grauskalenprüfung aus und sehen Sie sich die neuesten Ergebnisse an. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird überdies der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.



Grauskalenprüfung – Ausführen

Führt eine Grauskalenprüfung aus.

Achtung

- Führen Sie die Grauskalenprüfung bei der tatsächlichen Farbtemperatur und Helligkeit der Arbeitsumgebung durch.

Hinweis

- Der Bestimmungswert für die Grauskalenprüfung kann über RadiCS festgelegt werden. Lesen Sie hierzu das Benutzerhandbuch für RadiCS.
- Der Grauskalenprüfungs-Zeitplan kann mit RadiCS konfiguriert werden. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.

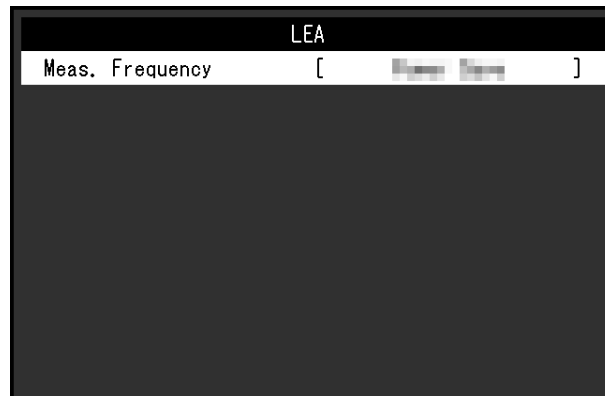
Grauskalenprüfung – Ergebnis

Einstellungen: „DICOM“ / „CAL1“ / „CAL2“

Bis zu fünf erhaltene Ausführungsergebnisse (Bestanden, Nicht bestanden, Abgebrochen oder Fehler) werden angezeigt.

Achtung

- Die Ergebnisse können überprüft werden, wenn „QC-Verlauf“ auf „Ein“ gesetzt ist.

LEA**LEA – Frequenz Messen**

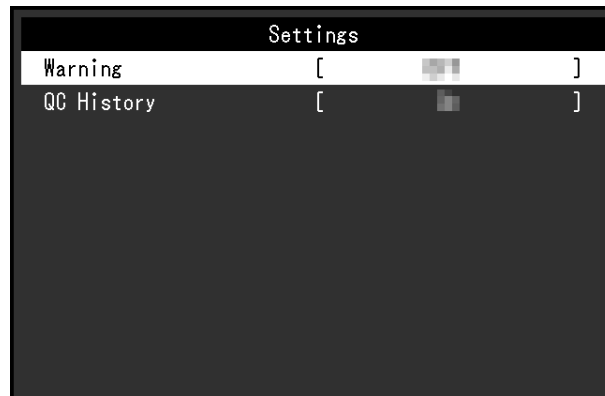
Einstellungen: „Energiesp.“ / „Routine“ / „Aus“

Sie können Daten abrufen, die zum Einschätzen der Lebensdauer des Monitors nötig sind. Das auf den abgerufenen Daten basierende Ergebnis zur erwarteten Lebensdauer kann mit RadiCS/RadiCS LE bestätigt werden.

Hinweis

- Die Daten werden alle 100 Stunden gesammelt.
- Wenn Sie „Energiesp.“ gewählt haben und 100 Stunden vergangen sind, läuft der Datensammlungsprozess, sobald der Monitor in den Energiesparmodus wechselt oder ausgeschaltet wird.
- Wenn „Routine“ oder „Energiesp.“ gewählt wurde, beginnt der integrierte Frontsensor zum Zeitpunkt der Datensammlung mit der Messung. Wenn „Aus“ gewählt wurde, wird die Messung mit dem integrierten Frontsensor nicht zum Zeitpunkt der Datensammlung ausgeführt.
- Die gesammelten Daten werden in den folgenden Intervallen gespeichert:
 - 500, 1000, 2000, 4000, 7000, 10000, 15000, 20000, 25000, 30000, 35000, 40000, 45000 und 50000 Stunden

Einstellungen



Einstellungen – Warnung

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Wenn diese Funktion auf „Ein“ eingestellt ist, wird eine Warnung angezeigt, sofern das Ergebnis der Grauskalenprüfung „Nicht bestanden“ lautet.

Einstellungen – QC-Verlauf

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Wenn diese Funktion auf „Ein“ eingestellt ist, werden die Ausführungsergebnisse (QC-Verlauf) von SelfCalibration und Grauskalenprüfung angezeigt.

2.2.3 Einstellungen

Die Einstellungen des Monitors können an die Arbeitsumgebung oder an Ihre Präferenzen angepasst werden.



Eingang

Einstellungen: „DisplayPort 1“ / „DisplayPort 2“ / „DVI“

Sie können das Eingangssignal auswählen, das auf dem Bildschirm angezeigt werden soll (siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale](#) [▶ 5]).

Autom. Eingabeerkennung

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Der Monitor erkennt automatisch den Anschluss, über den das Signal eingeht, und zeigt das Signal auf dem Bildschirm an.

- Ein
Erkennt automatisch den Anschluss, über den das Signal eingeht, und zeigt das Signal auf dem Bildschirm an.
Wenn der PC, der das auf dem Bildschirm angezeigte Signal ausgibt, in den Energiesparmodus geschaltet oder ausgeschaltet wird und mehrere PCs verbunden sind, wird jedes weitere verfügbare Signal automatisch angezeigt.
- Aus
Wählen Sie bei manueller Wahl des Eingangssignals diese Einstellung. Zum Wechsel des Eingangssignals siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale](#) [▶ 5].

Hinweis

- Wenn Sie den Netzanschluss aus- und wieder anschalten, wird das Eingangssignal unabhängig von der Einstellung automatisch erkannt.

Energiesp.

Einstellungen: „Hoch“ / „Niedrig“ / „Aus“

Sie können festlegen, ob der Monitor entsprechend dem PC-Status in den Energiesparmodus geschaltet wird.

- Hoch
Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung. Mit dieser Einstellung wird der höchste Energiespareffekt erzielt.
- Niedrig
Die Hintergrundbeleuchtung wird auf die niedrigste Beleuchtungsstufe gestellt. Die Dauer, bis sich der Betrieb nach Beenden des Energiesparmodus stabilisiert hat, kann verringert werden.

- Aus
Der Energiesparmodus wird nicht aktiviert. Die Hintergrundbeleuchtung leuchtet unabhängig vom PC-Status. Diese Einstellung kann die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung verkürzen.

Hinweis

- Wenn der Monitor nicht verwendet wird, können Sie die Hauptstromzufuhr des Monitors ausschalten oder den Netzstecker abziehen, damit die Stromversorgung vollständig unterbrochen ist.
- Geräte, die mit dem USB-Upstream-Anschluss und dem USB-Downstream-Anschluss verbunden sind, funktionieren auch dann, wenn sich der Monitor im Energiesparmodus befindet oder wenn die Stromversorgung mit dem Netzschalter (⏻) am Monitor ausgeschaltet wird. Aus diesem Grund variiert der Stromverbrauch des Monitors je nach verbundenem Gerät auch im Energiesparmodus.
- Wenn nicht länger ein Signaleingang vom PC erkannt wird, wird eine Meldung angezeigt, die den Benutzer auf den Wechsel in den Energiesparmodus hinweist. Der Monitor schaltet fünf Sekunden, nachdem die Meldung angezeigt wurde, in den Energiesparmodus.
- Wenn Energiesparen auf „Hoch“ oder „Niedrig“ steht, kann der Monitorstatus durch Überprüfen der Farbe der LED am Netzschalter bestätigt werden.
 - Die Netzkontroll-LED leuchtet grün: Der Monitor befindet sich im normalen Betriebsmodus
 - Die Netzkontroll-LED leuchtet orange: Der Monitor befindet sich im Energiesparmodus

Indikator

Einstellungen: „1“ – „7“ / „Aus“

Die Helligkeit der Netzkontrollschalter-LED (grün) während der Bildschirmanzeige kann justiert werden. Je höher der eingestellte Wert ist, desto heller leuchtet die Netzkontroll-LED. Andererseits wird sie umso dunkler, je niedriger der Wert ist. Die Einstellung „Aus“ schaltet die Netzkontrollschalter-LED aus.

USB-Auswahl

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Sie können festlegen, ob das Symbol zum Umschalten der USB-Anschlüsse (🔌) in der Bedienungsführung angezeigt werden soll.

Wenn „Ein“ ausgewählt wurde, wird das Symbol für das Ändern der USB-Anschlüsse in der Bedienungsführung angezeigt.

Achtung

- Wenn „Aus“ festgelegt wurde, ist der PC, der zurzeit mit „USB 1“ verbunden ist, auch dann aktiviert, wenn „USB 2“ gewählt wurde.

Modus überspringen

Mithilfe dieser Funktion können Sie bei der Wahl eines Modus bestimmte Anzeigemodi überspringen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie die anzuzeigenden Modi begrenzen oder das zufällige Ändern des Anzeigestatus verhindern möchten.

Achtung

- Nicht alle Modi können deaktiviert (übersprungen) werden. Stellen Sie mindestens einen Modus auf „-“ ein.

Monitor zurücksetzen

Setzt alle bis auf die folgenden Einstellungen auf ihre Standardeinstellungen zurück:

- Einstellungen im Menü „Administratoreinstellungen“

Achtung

- Die vorherigen Einstellungen können nicht wiederhergestellt werden, nachdem sie auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wurden.

Hinweis

- Details über die Standardeinstellungen finden Sie unter [5.3 Hauptstandardeinstellungen \[▶ 28\]](#).

2.2.4 Sprachen

Einstellungen: „Englisch“ / „Deutsch“ / „Französisch“ / „Spanisch“ / „Italienisch“ / „Schwedisch“ / „Japanisch“ / „Vereinfachtes Chinesisch“ / „Traditionelles Chinesisch“

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, eine Sprache für das Einstellungsmenü oder Meldungen auszuwählen.

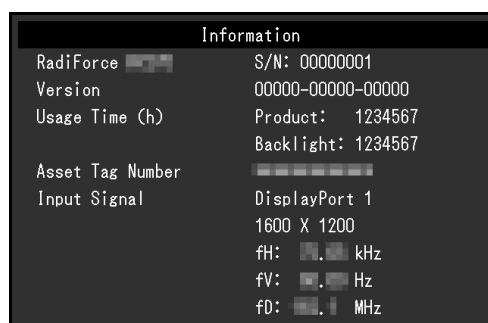


2.2.5 Informationen

Sie können die Monitordaten (Modellbezeichnung, Seriennummer (S/N), Firmware-Version, Nutzungsdauer) und die Eingangssignalinformationen überprüfen.

Die Asset Tag Number wird nur angezeigt, wenn sie mit RadiCS/RadiCS LE eingestellt wurde.

Beispiel:









Achtung

- Die Benutzungszeit liegt zum Zeitpunkt Ihres Kaufs möglicherweise nicht bei „0“, da Inspektionen und andere Prozesse am Monitor ausgeführt wurden, bevor er das Werk verlassen hat.

3 Administrator Settings

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie der Monitor mithilfe des Menüs „Administratoreinstellungen“ konfiguriert werden kann.

3.1 Grundeinstellungen des Menüs „Administratoreinstellungen“


1. Berühren Sie , um den Monitor auszuschalten.
2. Während Sie den Schalter ganz links  berühren, berühren Sie  für mehr als zwei Sekunden, um den Monitor einzuschalten.
Das Menü „Administratoreinstellungen“ wird angezeigt.
3. Wählen Sie mit   ein Element und dann  aus.



Das Anpassungs-/Einstellungsmenü erscheint.

4. Führen Sie eine Einstellung/Anpassung mit   oder   aus und wählen Sie  aus.




5. Wählen Sie im Menü „Administratoreinstellungen“ die Option „Anwenden“ und anschließend .
Die Einstellungen werden angewendet und das Menü „Administratoreinstellungen“ wird beendet.

3.2 Funktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“

Bediensperre

Einstellungen: „Aus“ / „Menü“ / „Alle“

Um Änderungen der Einstellungen zu verhindern, können die Bedienungsschalter an der Monitorvorderseite gesperrt werden.

- „Aus“
Aktiviert alle Schalter.
- „Menü“
Sperrt den -Schalter.
- „Alle“
Sperrt alle Schalter bis auf den Netzschalter.

Hinweis

- Nach der Ausführung der Kalibrierung mit RadiCS/RadiCS LE wird „Bediensperre“ - „Menü“ ausgewählt.

Bilddrehung

Einstellungen: „Hochformat“ / „Querformat“

Mit dieser Funktion können Sie die Ausrichtung der Bildanzeige entsprechend der Ausrichtung der Monitorinstallation ändern.

DP Power Save

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Das Verbinden eines PCs mit einem DisplayPort-Anschluss aktiviert die DisplayPort™-Kommunikation und verbraucht dadurch auch im Energiesparmodus mehr Strom. Die Kommunikation kann deaktiviert werden, indem „DP Power Save“ auf „Ein“ gesetzt wird. Dadurch wird der Stromverbrauch im Energiesparmodus reduziert.

Achtung

- Wenn „Ein“ gewählt wurde, können sich Fenster und Symbole verschieben, wenn der Monitor ein-/ausgeschaltet wird oder den Energiesparmodus beendet. Stellen Sie in diesen Fällen diese Funktion auf „Aus“.

Graustufen-Warnung

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Sie können festlegen, ob die Meldung „Fehlerhafte Grauabstufungen“ angezeigt werden soll im Falle, dass ein 6-Bit-Signal (64 Graustufen) erkannt wird, wenn das DisplayPort-Signal mit der empfohlenen Auflösung eingegangen ist. Wenn die Fehlermeldung angezeigt wird, schalten Sie die Stromversorgung aus, und schalten Sie sie dann wieder ein.

Achtung

- Verwenden Sie stets die Einstellung „Ein“ (die Standardeinstellung ist „Ein“).
- Legen Sie diese Einstellung nur dann auf „Aus“ fest, wenn Sie die 6-Bit-Anzeige (64 Graustufen) verwenden.

Sharpness Recovery

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Die einzigartige „Sharpness Recovery“-Technologie von EIZO erhöht die Bildschärfe und zeigt Bilder an, die den Originaldaten der Quelle entsprechen.

Achtung

- Führen Sie nach der Änderung der Einstellung eine visuelle Prüfung gemäß den medizinischen Standards/Leitlinien durch.

Signalformat - DisplayPort 1 / DisplayPort 2 / DVI - Sub Pixel Drive (Hor.)

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“


Wenn Sie Sub Pixel Drive aktivieren, können Sie mit einer hohen Auflösung von 15 Mega-Subpixeln (6144 x 2560) anzeigen.

Achtung


- Wenn „Sub Pixel Drive (Hor.)“ auf „Ein“ gesetzt ist, wird der Bildschirm nicht richtig angezeigt. Belassen Sie die Einstellung „Aus“ so wie sie ist.
- Für die Anzeige mit 15 Mega-Subpixeln (15 MsP) ist eine mit einem 15-MsP-Display kompatible Software erforderlich.
- Bei vertikaler Platzierung sind die Subpixel horizontal angeordnet.
- Wenn „Ein“ gesetzt ist, wird „Sharpness Recovery“ unabhängig von seiner Einstellung deaktiviert.

Signalformat – DisplayPort 1 – Version

Einstellungen: „1.1“ / „1.2“

Die Version für DisplayPort 1 () kann eingestellt werden.

Achtung

- Um eine Durchschleifverbindung zu verwenden, stellen Sie die Version auf „1.2“.
- Wenn ein PC über den DisplayPort-Anschluss verbunden wird, kann die DisplayPort-Version in Abhängigkeit vom PC abweichen, und die Anzeige wird somit nicht wiedergegeben. Versuchen Sie in diesem Fall, folgende Einstellungen zu ändern.
- Die Version für DisplayPort 2 () ist auf „1.1“ festgelegt.

Signalformat – DVI – Bevorz. Bildwiederholr.


Einstellungen: „Hoch“ / „Niedrig“

Stellen Sie die DVI-Wiederholrate (Bildschirmaktualisierungs-Frequenz) passend zu Ihrer Umgebung ein.

4 Fehlerbeseitigung

4.1 Kein Bild




Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet nicht

- Prüfen Sie, ob das Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite ein.
- Berühren Sie .
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite aus und einige Minuten später wieder ein.


Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet: Grün

- Erhöhen Sie die verschiedenen Anpassungswerte für „Helligkeit“ und „Kontrast“ (nur für Modus „4-Text“) im Einstellungsmenü (siehe [CAL Switch Mode \[▶ 8\]](#)).
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite aus und einige Minuten später wieder ein.

Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet: Orange

- Versuchen Sie, das Eingangssignal zu wechseln (siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale \[▶ 5\]](#)).
- Bewegen Sie die Maus oder drücken Sie eine Taste auf der Tastatur.
- Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Verbinden Sie mit  beim Auswählen von „DisplayPort 1“ und mit  beim Auswählen von „DisplayPort 2“ für das Eingangssignal.  wird für den Ausgang verwendet, wenn eine Durchschleifverbindung eingerichtet wird.
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite des Monitors aus und dann wieder ein.

Die Netzkontrollschalter-LED blinkt: Orange, grün





- Stellen Sie die Verbindung mit dem von EIZO spezifizierten Signalkabel her. Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite des Monitors aus und einige Minuten später wieder ein.
- Wenn das Signalkabel mit DisplayPort 1 () verbunden ist, versuchen Sie, die DisplayPort-Version zu ändern (siehe [Signalformat – DisplayPort 1 – Version \[▶ 20\]](#)).

Die Meldung „Kein Signal“ erscheint auf dem Bildschirm

Beispiel:

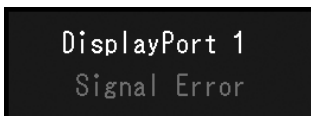


- Die oben angezeigte Meldung könnte angezeigt werden, weil einige PCs das Signal nicht sofort nach dem Einschalten ausgeben.
- Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Verbinden Sie die Signalkabel mit den Anschlüssen des entsprechenden Eingangssignals.

- Versuchen Sie, das Eingangssignal zu wechseln (siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale \[► 5\]](#)).
- Wenn das Signalkabel mit DisplayPort 1 () verbunden ist, versuchen Sie, die DisplayPort-Version zu ändern (siehe [Signalformat – DisplayPort 1 – Version \[► 20\]](#)).
- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Ist das Signalkabel an  oder  angeschlossen, um das DisplayPort-Signal einzuspeisen?  wird für den Ausgang verwendet, wenn eine Durchschleifverbindung eingerichtet wird.
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der linken Seite des Monitors aus und dann wieder ein.

Die Meldung „Signalfehler“ erscheint auf dem Bildschirm

Beispiel:



- Überprüfen Sie, ob Ihr PC so konfiguriert ist, dass er die Anforderungen bezüglich Auflösung und Vertikalfrequenz des Monitors erfüllt (siehe „Kompatible Auflösungen“ in der Gebrauchsanweisung).
- Starten Sie den PC neu.
- Wählen Sie im Dienstprogramm der Grafikkarte eine geeignete Einstellung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch der Grafikkarte.

4.2 Bildverarbeitungsprobleme

Die Wiedergabe ist zu hell oder zu dunkel

- Passen Sie die Einstellung für „Helligkeit“ oder „Kontrast“ im Einstellungs Menü an (siehe [CAL Switch Mode \[► 8\]](#)). Die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Monitors hat eine begrenzte Lebensdauer. Wenn die Anzeige dunkel wird oder zu flackern beginnt, wenden Sie sich an Ihre lokale EIZO Vertretung.

Text ist unscharf

- Überprüfen Sie, ob Ihr PC so konfiguriert ist, dass er die Anforderungen bezüglich Auflösung und Vertikalfrequenz des Monitors erfüllt (siehe „Kompatible Auflösungen“ in der Gebrauchsanweisung).
- Versuchen Sie, die Anzeigevergrößerung im Betriebssystem auf „100 %“ zu stellen. Wenn Sie mehrere Monitore verwenden, versuchen Sie, die Anzeigevergrößerung auf allen Monitoren auf „100 %“ zu stellen.

Ein Nachbild ist sichtbar

- Nachbilder treten vor allem bei LCD-Monitoren auf. Vermeiden Sie, dasselbe Bild über einen längeren Zeitraum anzuzeigen.
- Verwenden Sie den Bildschirmschoner oder die Energiesparfunktion, wenn dasselbe Bild über längere Zeit hinweg angezeigt werden soll.
- Abhängig vom Bild kann ein Nachbild selbst dann erscheinen, wenn das Bild nur für kurze Zeit angezeigt wurde. Ändern Sie das Bild oder schalten Sie die Stromversorgung für mehrere Stunden aus, um ein solches Phänomen zu beseitigen.

Weißer Punkte oder unbeleuchtete Punkte verbleiben auf dem Bildschirm

- Dies ist kein Fehler, sondern ein typisches Phänomen bei LCD-Modulen.

Störende Muster oder Abdrücke bleiben auf dem LCD-Modul

- Lassen Sie den Bildschirm des Monitors weiß oder schwarz. Diese Erscheinung sollte anschließend verschwinden.

4.3 Andere Probleme**Das Einstellungsmenü erscheint nicht**

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre \[▶ 18\]](#)).

Das Modusmenü erscheint nicht

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre \[▶ 18\]](#)).

Die Bedienungsschalter funktionieren nicht

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre \[▶ 18\]](#)).
- Prüfen Sie, ob die Oberfläche des Schalters durch Wassertropfen oder Fremdkörper verunreinigt ist. Wischen Sie die Oberfläche des Schalters vorsichtig ab, und betätigen Sie die Schalter erneut mit trockenen Händen.
- Tragen Sie Handschuhe? Falls ja, ziehen Sie die Handschuhe aus, und betätigen Sie die Schalter erneut mit trockenen Händen.


An den Monitor angeschlossene USB-Peripheriegeräte arbeiten nicht

- Prüfen Sie, ob das USB-Kabel zwischen dem PC und dem USB-Upstream-Anschluss am Monitor richtig angeschlossen ist (siehe [5.2 Verwendung der USB-Hub-Funktion \[▶ 27\]](#)).
- Prüfen Sie, ob das Peripheriegerät richtig an den USB-Downstream-Anschluss am Monitor angeschlossen ist (siehe [5.2 Verwendung der USB-Hub-Funktion \[▶ 27\]](#)).
- Verwenden Sie einen anderen USB-Downstream-Anschluss am Monitor.
- Der USB Typ-C® Anschluss (im Folgenden: USB-C®) dient nur zum Laden. Daran angeschlossene Peripheriegeräte funktionieren nicht.
- Verwenden Sie einen anderen USB-Anschluss am PC.
- Prüfen Sie, ob die Gerätetreiber der Peripheriegeräte aktuell sind.
- Starten Sie den PC neu.
- Wenn die Peripheriegeräte bei direktem Anschluss an den PC ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an Ihre lokale EIZO Vertretung.
- Überprüfen Sie bei der Verwendung von Windows die BIOS (UEFI)-Einstellung des PCs für USB. (Weitere Details finden Sie im Benutzerhandbuch zum PC.)
- Überprüfen Sie, ob das Betriebssystem des PCs aktuell ist.
- Wenn Sie macOS Ventura (13) oder höher verwenden, wählen Sie „Allow“ (Zulassen) im Meldungsfenster „Allow accessory to connect?“ (Verbindung mit Zubehör zulassen?), das erscheint, wenn Sie eine Verbindung über USB herstellen.

Der integrierte Frontsensor wird nicht eingefahren

- Schalten Sie die Stromversorgung aus, und schalten Sie sie dann wieder ein.

Verbinden von RadiCS mit dem Monitor fehlgeschlagen

- Überprüfen Sie, dass das USB-Kabel nicht herausgezogen ist.
- Verbinden Sie das Kabel mit , wenn die Qualitätskontrolle mit RadiCS durchgeführt wird.
Wenn „USB-Auswahl“ auf „Ein“ gesetzt ist, wählen Sie „USB 1“.

Die SelfCalibration/Grauskalenprüfung ist fehlgeschlagen

- Siehe [4.4 Fehlercode-Tabelle](#) [▶ 24].
- Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, der nicht in der Tabelle verzeichnet ist, setzen Sie sich mit Ihrem Händler oder Ihrer lokalen EIZO Vertretung in Verbindung.

Achtung
<ul style="list-style-type: none"> • Berühren Sie nicht den integrierten Leuchtdichtesensor.

Das Protokoll zur SelfCalibration/Grauskalenprüfung zeigt die Uhrzeit nicht korrekt an

- Führen Sie die Monitoreerkennung mit RadiCS/RadiCS LE aus. Nähere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS/RadiCS LE.

4.4 Fehlercode-Tabelle

Fehlercode	Beschreibung
****50	<ul style="list-style-type: none"> • Die maximale Helligkeit des Monitors kann niedriger als die Zielhelligkeit sein. • Versuchen Sie, die Zielhelligkeit zu reduzieren.
****52	<ul style="list-style-type: none"> • Die minimale Helligkeit des Monitors kann höher als die minimale Zielhelligkeit sein. • Versuchen Sie, die minimale Zielhelligkeit zu erhöhen.
****05	<ul style="list-style-type: none"> • Der Sensor hat möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. • Unterbrechen Sie die Hauptstromzufuhr, warten Sie einige Minuten, schalten Sie die Stromzufuhr wieder ein, und führen Sie anschließend die SelfCalibration/Grauskalenprüfung erneut aus.
****20 ****21	<ul style="list-style-type: none"> • Der Sensor hat möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. • Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper in der Nähe des Sensors befinden. • Führen Sie die SelfCalibration/Grauskalenprüfung erneut aus.

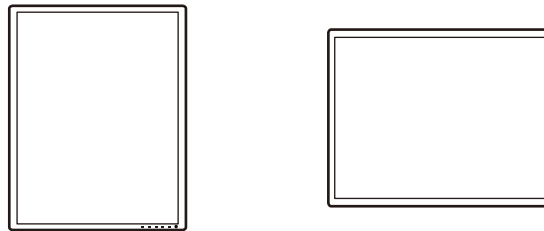
5 Referenz

5.1 Verfahren zur Installation des Schwenkarms

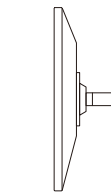
Ein Schwenkarm (oder ein Standfuß) eines anderen Herstellers kann durch Entfernen des Standfußelements angebracht werden.

Beim Befestigen eines Schwenkarms oder Standfußes sind die möglichen Ausrichtungen und der Bewegungsbereich (Neigungswinkel) wie folgt:

- Ausrichtung



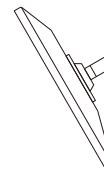
- Bewegungsbereich (Neigungswinkel)



Standard



Nach oben: 30°

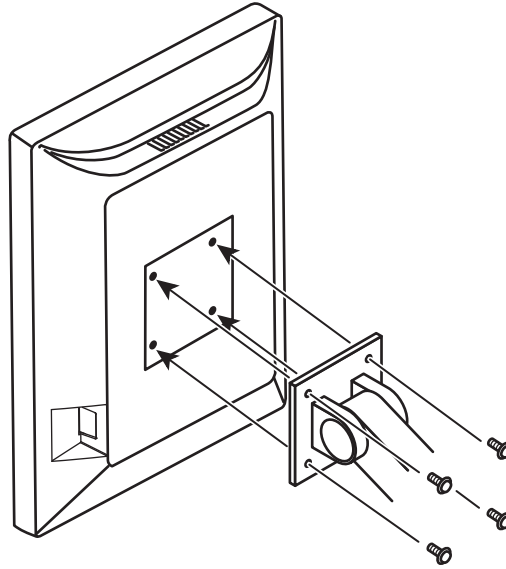


Nach unten: 30°

Achtung

- Wenn Sie einen Schwenkarm oder Standfuß anbringen, befolgen Sie die Anweisungen im jeweiligen Benutzerhandbuch.
- Wenn Sie den Schwenkarm oder Standfuß eines anderen Herstellers verwenden, achten Sie im Voraus darauf, dass er dem VESA-Standard entspricht:
 - Lochabstand für die Schrauben: 100 mm x 100 mm
 - Abmessungen bei Montage des Schwenkarms oder Standfußes gemäß VESA: 122,6 mm x 122,6 mm oder geringer
 - Ausreichende Stabilität, um das Gewicht des Monitors (außer dem Standfuß) und Zubehör wie Kabel zu tragen.
- Wenn Sie den Schwenkarm oder Standfuß eines anderen Herstellers verwenden, verwenden Sie die folgenden Schrauben.
 - Schrauben zur Befestigung des Standfußes am Monitor
- Schließen Sie die Kabel nach dem Befestigen eines Schwenkarms oder Standfußes an.
- Bewegen Sie den entfernten Standfuß nicht nach oben oder unten. Dies kann zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.
- Der Monitor und der Schwenkarm oder Standfuß sind schwer. Wenn sie herunterfallen, kann dies zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass die Schrauben ausreichend fest angezogen sind. Sind sie nicht ausreichend fest angezogen, kann sich der Monitor vom Schwenkarm lösen. Dadurch können Verletzungen und Schäden am Gerät verursacht werden.

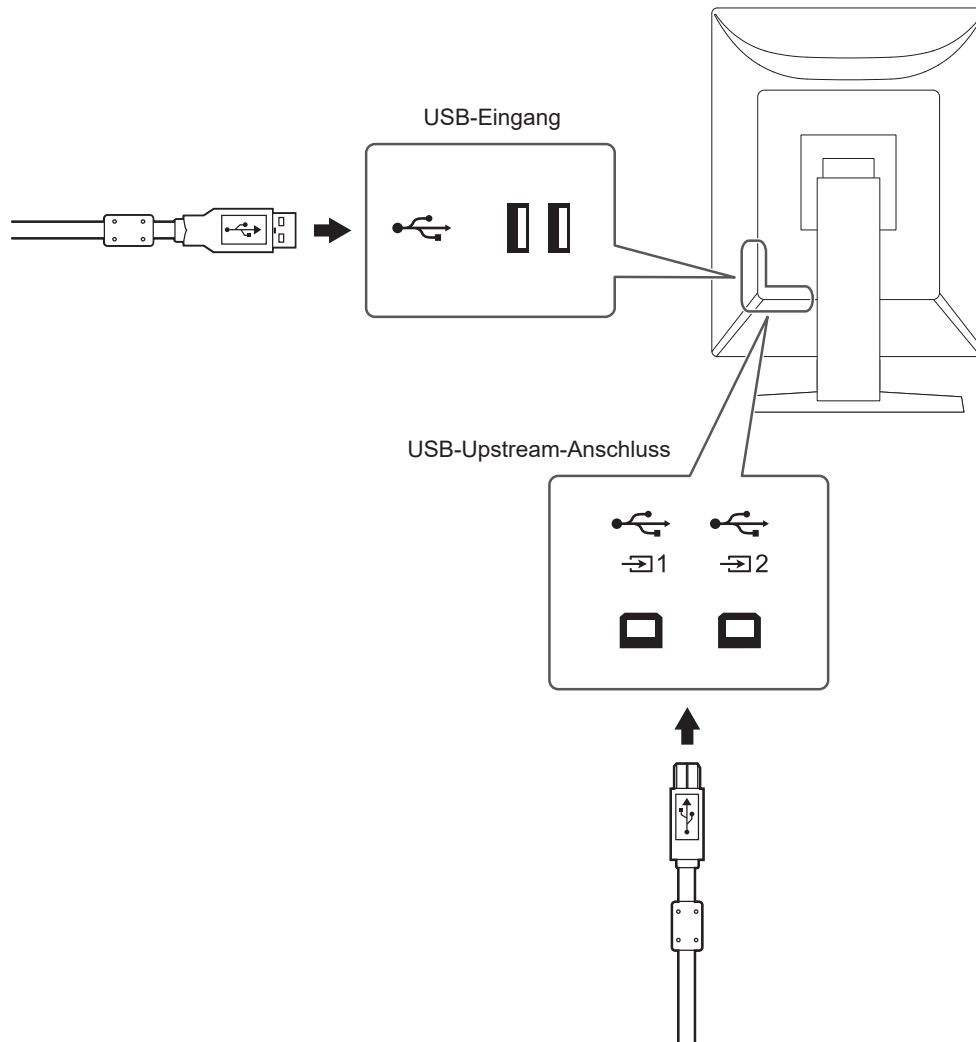
1. Damit die LCD-Displayoberfläche nicht zerkratzt wird, legen Sie den Monitor auf einer stabilen Oberfläche auf ein weiches Tuch; die LCD-Displayoberfläche zeigt nach unten.
2. Halten Sie einen Schraubendreher bereit. Entfernen Sie mit einem Schraubendreher die (vier) Schrauben, mit denen die Einheit und der Standfuß gesichert werden.
3. Befestigen Sie den Schwenkarm (oder Standfuß) mithilfe der in Schritt 2 entfernten Schrauben am Monitor.




5.2 Verwendung der USB-Hub-Funktion

Dieser Monitor verfügt über einen USB-Hub. Wird der Monitor mit einem USB-kompatiblen PC oder einem anderen Monitor mit USB-Hub verbunden, funktioniert er wie ein USB-Hub, der die Verbindung mit USB-Peripheriegeräten ermöglicht.




1. Verbinden Sie mithilfe des mitgelieferten USB-Kabels den USB-Downstream-Anschluss eines PCs (oder eines anderen Monitors mit USB-Hub) mit dem USB-Upstream-Anschluss des Monitors.
2. Verbinden Sie das USB-Peripheriegerät mit dem USB-Downstream-Anschluss des Monitors.



Achtung

- Bei ausgeschaltetem Hauptnetzschalter kann das am USB-Eingang angeschlossene Gerät nicht betrieben werden.
- Verbinden Sie einen PC mit installiertem RadiCS/RadiCS LE mit 1, um die Monitor-Qualitätskontrolle durchzuführen.
- Der USB-C-Anschluss dient nur zum Aufladen und kann daher nicht als USB-Hub verwendet werden.

Hinweis

- Ab Werk ist eine Abdeckung an  angebracht. Nehmen Sie die Abdeckung bei der Verwendung von  ab.
-  ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie zwei PCs verbinden und zum Betreiben von USB-Geräten zwischen ihnen wechseln möchten, lesen Sie unter [1.4 Wechseln der zum Betreiben von USB-Geräten verwendeten PCs](#) [▶ 6].


5.3 Hauptstandardeinstellungen

5.3.1 CAL Switch Mode

Die werksseitige Standard-Anzeigeeinstellung lautet „1-DICOM“.

Modus	Helligkeit	Gamma
1-DICOM	600 cd/m ²	DICOM GSDF
2-CAL1	500 cd/m ²	DICOM GSDF
3-CAL2	1000 cd/m ²	DICOM GSDF
4-Text	Ca. 100 cd/m ²	2,2

5.3.2 Andere

LEA – Frequenz Messen	Energiesp.
Einstellungen – Warnung	Aus
Einstellungen – QC-Verlauf	Ein
Eingang	DisplayPort 1 ^{*1}
Autom. Eingabeerkennung	Aus
Energiesp.	Hoch
Indikator	4
USB-Auswahl	Aus
Modus überspringen	- (alle anzeigen)
Sprachen	English
Bediensperre	Aus ^{*1}
Bilddrehung	Hochformat ^{*1}
DP Power Save	Aus ^{*1}
Graustufen-Warnung	Ein ^{*1}
Sharpness Recovery	Ein ^{*1}
Signalformat – DisplayPort 1 – Sub Pixel Drive (Hor.)	Aus ^{*1}
Signalformat – DisplayPort 1 – Version	1.1 ^{*1}
Signalformat – DisplayPort 2 – Sub Pixel Drive (Hor.)	Aus ^{*1}
Signalformat – DVI – Sub Pixel Drive (Hor.)	Aus ^{*1}
Signalformat – DVI – Bevorz. Bildwiederholr.	Niedrig ^{*1}
USB-Auswahl ()	USB 1

^{*1} Diese Menüs können nicht mit dem Ausführen von „Monitor zurücksetzen“ initialisiert werden (siehe [Monitor zurücksetzen](#) [▶ 17]).

Anhang

Marke

Die Begriffe HDMI, HDMI High-Definition Multimedia Interface, HDMI trade dress und die HDMI-Logos sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing Administrator, Inc.

DisplayPort und das DisplayPort Compliance-Logo sind Marken der Video Electronics Standards Association in den USA und anderen Ländern.

Das SuperSpeed USB Trident-Logo ist eine eingetragene Marke von USB Implementers Forum, Inc.



Die SuperSpeed USB Power Delivery Trident-Logos sind Marken von USB Implementers Forum, Inc.



USB Type-C und USB-C sind eingetragene Marken von USB Implementers Forum, Inc.

DICOM ist die eingetragene Marke von National Electric Manufacturers Association für dessen Standard-Publikationen im Bereich digitaler Kommunikation medizinischer Informationen.

Kensington und Microsaver sind eingetragene Marken der ACCO Brands Corporation.

Thunderbolt ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

Adobe ist eine eingetragene Marke von Adobe Inc. in den USA und anderen Ländern.

Apple, macOS, Mac OS, OS X, macOS Sierra, Macintosh und ColorSync sind Marken der Apple Inc.

ENERGY STAR ist eine eingetragene Marke der United States Environmental Protection Agency in den USA und anderen Ländern.

EIZO, das EIZO Logo, ColorEdge, CuratOR, DuraVision, FlexScan, FORIS, RadiCS, RadiForce, RadiNET, Raptor und ScreenManager sind eingetragene Marken der EIZO Corporation in Japan und anderen Ländern.

RadiLight und ScreenCleaner sind Marken der EIZO Corporation.

Alle anderen Firmennamen, Produktnamen und Logos sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Lizenz

Die für dieses Produkt verwendete Bitmap-Schrift wurde von Ricoh Industrial Solutions Inc entwickelt.

Lizenzinformationen für die in diesem Produkt verwendete Open-Source-Software sind verfügbar unter www.eizoglobal.com/support/oss/.

BEGRENZTE GARANTIE

EIZO Corporation (im Weiteren als „EIZO“ bezeichnet) und die Vertragsimporteure von EIZO (im Weiteren als „Vertrieb(e)“ bezeichnet) garantieren dem ursprünglichen Käufer (im Weiteren als „Erstkäufer“ bezeichnet), der das in diesem Dokument vorgegebene Produkt (im Weiteren als „Produkt“ bezeichnet) von EIZO oder einem Vertrieb erworben hat, gemäß den Bedingungen dieser begrenzten Garantie (im Weiteren als „Garantie“ bezeichnet), dass EIZO und der Vertrieb nach eigenem Ermessen das Produkt entweder kostenlos reparieren oder austauschen, falls der Erstkäufer innerhalb der Garantiefrist (weiter unten festgelegt) entweder (i) eine Fehlfunktion bzw. Beschädigung des Produkts feststellt, die während des normalen Gebrauchs des Produkts gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuchs des Produkts (im Weiteren als „Benutzerhandbuch“ bezeichnet) aufgetreten ist, oder (ii) das LCD-Modul und die Helligkeit des Produkts während des normalen Gebrauchs des Produkts gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuchs nicht die im Benutzerhandbuch genannte empfohlene Helligkeit aufrechterhalten können.

Die Dauer der Garantieleistung (im Weiteren als „Garantiefrist“ bezeichnet) beträgt fünf (5) Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts.

Die Helligkeit des Produkts wird allerdings nur garantiert, wenn das Produkt innerhalb der empfohlenen Helligkeit, wie im Benutzerhandbuch beschrieben, verwendet wird.

Die Dauer der Garantiefrist für die Helligkeit ist außerdem auf fünf (5) Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts beschränkt (bei einer Helligkeit von 1000 cd/m²), vorausgesetzt, dass die Benutzungszeit des Produkts maximal 43.800 Betriebsstunden beträgt.

EIZO und die Vertriebe übernehmen über den Rahmen dieser Garantie hinaus hinsichtlich des Produkts keinerlei Haftung oder Verpflichtung dem Erstkäufer oder Dritten gegenüber.

EIZO und Händler halten oder lagern keine Teile (außer Konstruktionsteile) des Produkts mehr, wenn sieben (7) Jahre nach der Einstellung der Produktion des Produkts vergangen sind.

EIZO und seine Vertriebspartner verpflichten sich, bei einer etwaigen Reparatur des Produkts ausschließlich Produkte gemäß den EIZO-Qualitätssicherungsstandards zu verwenden. Wenn das Gerät aufgrund seines Zustands oder eines Fehlbestands bei einem entsprechenden Teil nicht repariert werden kann, können EIZO und Vertriebshändler statt der Reparatur des Geräts den Austausch gegen ein Produkt mit gleichwertiger Leistung anbieten.

Diese Garantie gilt nur in Ländern oder Gebieten, in denen sich Vertriebe befinden. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Erstkäufers gegenüber dem Verkäufer werden durch diese Garantie nicht berührt.

Ungeachtet aller anderen Bestimmungen dieser Garantie haben EIZO und die Vertriebspartner in den nachstehend genannten Fällen keinerlei Verpflichtung aus dieser Garantie:

1. Produktdefekte, die auf Frachtschäden, Modifikation, Nachgestaltung, Missbrauch, Fehlbedienung, Unfälle, unsachgemäße Installation, Naturkatastrophen, anhaftenden Staub, fehlerhafte Wartung und/oder unsachgemäße Reparatur durch eine andere Partei als EIZO und die Vertriebe zurückzuführen sind;
2. Eine Inkompatibilität des Produkts aufgrund von technischen Neuerungen und/oder neuen Bestimmungen, die nach dem Kauf in Kraft treten;
3. Jegliche Verschlechterung des Sensors, inklusive des Messwerts des Sensors;
4. Produktdefekte, die durch externe Geräte verursacht werden;
5. Jeglicher Defekt eines Produkts, der durch die Verwendung bei nicht von EIZO vorgesehenen Umgebungsbedingungen verursacht wird;
6. Jegliche Abnutzung des Produktzubehörs (z. B. Kabel, Benutzerhandbuch, CD-ROM usw.);

7. Jegliche Abnutzung von Verbrauchsteilen und/oder Zubehörteilen des Produkts (z. B. Batterien, Fernbedienung, Touch Pen usw.);
8. Jegliche externe Abnutzung oder Verfärbung des Produkts, einschließlich der Oberfläche des LCD-Displays, des Touch-Panels und des Schutzdisplays.
9. Produktdefekte, die durch Platzierung an einer Stelle verursacht werden, wo das Produkt von starker Vibration oder Schocks betroffen sein könnte.
10. Produktdefekte, die durch Austritt von Batterieflüssigkeit verursacht werden.
11. Jegliche Abnutzung des Produkts, die auf einen Gebrauch mit einer höheren Helligkeit als die im Benutzerhandbuch genannte empfohlene Helligkeit zurückzuführen ist;
12. Jegliche Verschlechterung der Bildschirmleistung, die durch Verschleißteile wie das LCD-Modul und/oder die Hintergrundbeleuchtung usw. hervorgerufen werden (z. B. Veränderungen von Helligkeitsverteilung, Veränderungen von Farbe oder Farbverteilung, Pixeldefekte, einschließlich eingebrannter Pixel usw.);
13. Jede Verschlechterung oder Fehlfunktion des Kühllüfters durch anhaftenden Staub.

Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung ist der Erstkäufer verpflichtet, das Produkt auf eigene Kosten und in der Originalverpackung bzw. einer anderen geeigneten Verpackung, die einen gleichwertigen Schutzgrad gegen Transportschäden bietet, an den örtlichen Vertrieb zu übersenden, wobei der Erstkäufer das Transportrisiko gegenüber Schäden und/oder Verlust trägt. Zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Garantieleistung muss der Erstkäufer einen Verkaufsbeleg vorweisen, auf dem das Kaufdatum angegeben ist.

Die Garantiefrist für ein im Rahmen dieser Garantie ausgetauschtes und/oder repariertes Produkt erlischt nach Ablauf der ursprünglichen Garantiefrist.

EIZO ODER DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE HAFTEN NICHT FÜR ZERSTÖRTE DATENBESTÄNDE ODER DIE KOSTEN DER WIEDERBESCHAFFUNG DIESER DATENBESTÄNDE AUF JEDLICHEN DATENTRÄGERN ODER TEILEN DES PRODUKTS, DIE IM RAHMEN DER GARANTIE BEI EIZO ODER DEN EIZO-VERTRAGSIMPORTEUREN ZUR REPARATUR EINGEREICHT WURDEN.

EIZO UND SEINE VERTRIEBSPARTNER GEWÄHREN KEINERLEI WEITERE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GARANTIEN HINSICHTLICH DES PRODUKTS UND DESSEN QUALITÄT, LEISTUNG, HANDELSÜBLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

AUF KEINEN FALL SIND EIZO ODER DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE VERANTWORTLICH FÜR JEDLICHE ZUFÄLLIGE, INDIREKTE, SPEZIELLE, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN JEDLICHER ART (EINSCHLIESSLICH OHNE JEDE BEGRENZUNG AUF SCHÄDEN BEZÜGLICH PROFITVERLUST, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN ODER JEDLICHE ANDEREN FINANZIELLEN EINBUSSEN), DIE DURCH DIE VERWENDUNG DES PRODUKTS ODER DIE UNFÄHIGKEIT ZUR VERWENDUNG DES PRODUKTS ODER IN JEDLICHER BEZIEHUNG MIT DEM PRODUKT, SEI ES BASIEREND AUF VERTRAG, SCHADENSERSATZ, NACHLÄSSIGKEIT, STRIKTE HAFTPFLICHT ODER ANDEREN FORDERUNGEN ENTSTEHEN, AUCH WENN EIZO UND DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDEN.

DIESER AUSSCHLUSS ENTHÄLT AUCH JEDE HAFTPFLICHT, DIE AUS FORDERUNGEN DRITTER GEGEN DEN ERSTKÄUFER ENTSTEHEN KANN. ZWECK DIESER KLAUSEL IST ES, DIE HAFTUNG VON EIZO UND DEN VERTRIEBEN GEGENÜBER FORDERUNGEN ZU BEGRENZEN, DIE AUS DIESER BEGRENZTEN GARANTIE UND/ODER DEM VERKAUF ENTSTEHEN KÖNNEN.

